

Gudower Daten-Cloud: IT-Spezialist eröffnet Rechenzentrum

Glasfasernetz machte Ansiedlung möglich. Heute ist Einweihung.

Von Silke Geercken

Gudow – Breitband macht es möglich: Firmen können ihre sensiblen Daten künftig weitab der Großstädte im lauenburgischen Gudow sichern. Der IT-Spezialist Stephan Rakowski (38) hat dafür ein mehr als 100 Jahre altes Arbeiterhaus zum Rechenzentrum umgebaut. Heute ist Eröffnung mit 120 Gästen aus ganz Deutschland.

Seine Firma hilft ihren Kunden bei EDV-Problemen und kann jetzt auch deren Daten im eigenen Rechenzentrum sichern. Der 38-jähri-

ge gelernte IT-Administrator hat sich einen Traum erfüllt. „Vor drei Jahren habe ich mich selbstständig gemacht. Die Daten unserer Kunden wurden bisher in Rechenzentren in Dortmund und Frankfurt gelagert. Nun können wir noch mehr Sicherheit bieten“, sagt Rakowski. Wir, das sind seine Firma CSN-Solutions (Client-Service-Networking) mit vier Mitarbeitern und ein bundesweites Team mit 25 Computerexperten aus ganz Deutschland.

CSN bietet IT-Serviceberatung und IT-Infrastruktur an und verspricht Problemlösungen.

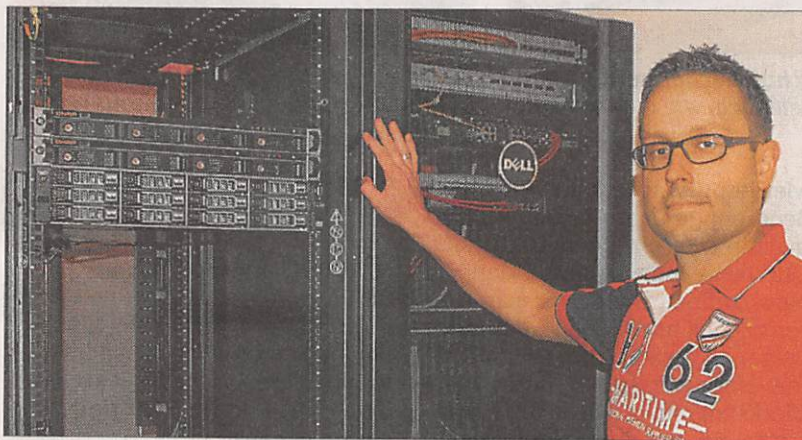
Erfahrungen hat Rakowski weltweit gesammelt. Zwölf Jahre war er im Auftrag seines damaligen Arbeitgebers unter anderem in Brasilien, den USA, China oder Irland, um technische Probleme zu lösen und

„Die Daten sind bei uns absolut sicher.“

Stephan Rakowski,
IT-Spezialist

die Kunden im Umgang mit der Software fit zu machen. „Ich wollte nicht mehr reisen, habe jetzt Familie. Deshalb habe ich mich für die Selbstständigkeit entschieden“, sagt der Vater von zwei Kindern. Das jetzt sanierte gelb-weiß gestrichene Haus in Gudow hat eine Geschichte. Früher war es ein Wohnhaus für die Arbeiter der von Büllows, heute sind im Inneren Büros und Serverräume für die so genannten „Racks“ zu finden. Einer von drei geplanten Räumen ist fertig. Hier stehen elf Schränke, in denen die auf Festplatten gespeicherten Daten der Kunden untergebracht sind. Mehrere Klimaanlage sorgen dafür, dass trotz der von den Rechnern produzierten Hitze eine gleichmäßige Raumtemperatur von 20 Grad herrscht. Mehrere Kameras schützen vor Datendiebstahl – Tag und Nacht. „Man braucht eine Tür nur zu berühren, dann geht der Alarm schon los“, sagt Rakowski. Für den Fall der Fälle hat er noch einen zweiten Boden eingezogen: In einem anderen Gebäude in Gudow gibt es einen ähnlichen Raum, in dem alle Daten noch einmal gesichert sind.

Zu den 240 Kunden gehören Reedereien, Elektronik-Unternehmen und Rechtsanwaltskanzleien. Das Besondere: Die benötigte Energie für alles stammt von einer auf dem Dach installierten Photovoltaik-Anlage. Was dieser ganze Spaß gekostet hat? „Mehrere 100 000 Euro“, sagt Rakowski. Eine genaue Summe mochte der Jungunternehmer nicht nennen.



Stephan Rakowski (38) in seinem Rechenzentrum in Gudow, das heute eingeweiht wird. Hier sind die Kundendaten gespeichert. Fotos: Geercken



Im Brandfall hilft Gas aus diesen Flaschen, das dem Feuer den Sauerstoff entzieht.